

Quiz zu DEW21

1. Was bedeutet DEW21? (bitte ausfüllen)

D:

E:

W:

2. Wer ist Eigentümer von DEW21?

☐ Stadt Dortmund

☐ eine Aktiengesellschaft

☐ E.on gemeinsam mit den Stadtwerken (DSW21)

3. Wie groß sind die Verluste, die DEW21 wegen ihres Tochterunternehmens stadtenergie hatte?

☐ geringfügig

☐ bis 45 Mio. Euro

☐ mehr als 90 Mio.

4. Was geschieht, wenn DEW21 keine Gewinne erwirtschaftet?

☐ das kann vorkommen, es geschieht aber nichts weiter

☐ DEW21 muss fast 10 Mio. Euro an Westenergie zahlen, was den Verlust vergrößert.

5. Kann man von DEW21 Ökostrom nach den strengen Regeln der Umweltverbände beziehen? (*)

☐ nein

☐ ja, nämlich „Strom Lokal“ (RenewablePlus)

(*) mehr dazu auf unserem Informationsblatt am Stand.

6. Was tut DEW21, um die Energiewende zu unterstützen?

(Bitte eintragen, was Ihnen einfällt)

.....

.....

.....

Auflösung zum Quiz auf der Vorderseite

1. Bei DEW21 bedeuten diese drei Buchstaben **D**ortmunder **E**nergie und **W**asser
 2. DEW21 befindet sich zu 60,1 % im Eigentum von **DSW21** (Dortmunder Stadtwerke) und zu 39,9 % in privatwirtschaftlichem Eigentum des **Eon** - Konzerns.
 3. Aus den betrügerischen Geschäften von „stadtenergie“ entstand ein Verlust von 93 Mio. €.
 4. Auch bei Verlusten werden diese nicht zwischen E.on und DSW21 anteilmäßig aufgeteilt, sondern DEW21 muss trotzdem ca. 10 Mio. Euro (die sogenannte Garantiedividende) an E.on zahlen.
 5. **Nein**, der von DEW21 vertriebene „Strom Lokal“ (RenewablePlus) erfüllt nicht die strengen Anforderungen der Umweltverbände. Diese strengen Anforderungen werden nur durch die beiden **hochwertigen Ökostromsiegel**, nämlich das „OK-Power-Siegel“ (www.ok-power.de) oder das „Grüner-Strom-Label“ (www.gruenerstromlabel.de) garantiert.
Aus folgenden Gründen könnte DEW21 für "RenewablePlus" keines dieser Label erhalten:
 - a) Wirtschaftliche Verbindung mit Eon
"Echte Ökostromanbieter" dürfen nicht in wirtschaftlichen Verbindungen mit Unternehmen stehen, die Strom aus fossilen oder atomaren Quellen erzeugen oder verkaufen. Dies ist aber durch die Verbindung mit Eon der Fall. Hinzu kommt, dass RWE zu ca. 15 % an Eon beteiligt ist. RWE ist u.a. Erzeuger von Kohlestrom (hauptsächlich Braunkohle).
 - b) Nutzung von Herkunftsnachweisen
Durch den Kauf von Herkunftsnachweisen, die wie eine Art Gutscheine gekauft werden können, kann beliebiger Strom umetikettiert werden. Das kann so funktionieren: Ein Anbieter, der mit Strom aus dem hierzulande aktuell vorliegenden Strommix handelt, kauft sich beispielsweise von einem Betreiber von Wasserkraftwerken in Österreich einen Herkunftsnachweis für eine bestimmte Energiemenge. Damit kann der Anbieter diese Menge als Ökostrom kennzeichnen. Der Betreiber des Wasserkraftwerks darf diese Menge dann zwar nicht mehr als Ökostrom verkaufen. Er kann aber zutreffend damit werben, dass er ausschließlich Strom aus Wasserkraftwerken verkauft.
DEW21 nutzt solche Herkunftsnachweise und zwar zum allergrößten Teil aus Norwegen. Diese Herkunftsnachweise kosten maximal 0,05 ct/kWh. Quelle: www.node.energy/blog/herkunftsnachweise
Die genannten hochwertigen Ökostromzertifikate schließen solche Praktiken aus.
Auf der Website von DEW21 gibt es kein ausgewiesenes Ökostromangebot. Es gibt nur zwei Produkte, nämlich „Strom Lokal“ und „BVB Vollstrom“. Im gesamten Strommix von DEW21 findet sich ca. ein Drittel aus fossilen Energieträgern."Echte Ökostromanbieter" handeln ausschließlich mit Ökostrom. Neben den vorher genannten Gründen hätte DEW21 auch deshalb keine Chance, die Anforderungen der beiden hochwertigen Ökostromsiegel zu erfüllen.
Quelle: www.dew21.de/magazin/nachhaltigkeit/stromkennzeichnung
Fazit: **Wer echten Ökostrom beziehen möchte, muss zu einem anderen Anbieter wechseln.**
 6. Tatsächlich tut DEW21 aber auch **einiges, um die Energiewende voranzubringen**:
Eine besondere Herausforderung für DEW21 besteht im Ausbau des Fernwärmenetzes, in den ständig investiert wird. DEW21 investiert auch in neue Wind- und Photovoltaikanlagen. Insgesamt verfügt DEW21 bundesweit über 70 Windkraftanlagen (ca. 132 MW) und über Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 6,3 MW. (Angaben lt. Geschäftsbericht 2023)
- Es geht uns also keineswegs darum, DEW21 einseitig negativ zu bewerten.**
Als Anbieter von Ökostrom halten wir DEW21 allerdings für ungeeignet.